

*Informationen
des Besonderen Hauptpersonalrates
für die Beamtinnen und Beamten
des **DB** Konzerns*

Notizen

Februar 2015

Aktuelles aus dem BEV

Zum 30. Monatsgespräch am 11. Februar 2015 begrüßte der stellvertretende Vorsitzende des Besonderen Hauptpersonalrates Hermann-Josef Müller in Vertretung für die Präsidentin Herrn Burkhard Willerding, Vizepräsident des BEV, die Leiterin von HBB Beamte und BEV, Michaela Noack-Klippstein und als Gast die Vorsitzende der Geschäftsführung des Bahn-Sozialwerks (BSW), Margarete Zavoral. Seitens des BEV begrüßte er den Abteilungsleiter 1, Wolfgang Schilling, die Abteilungsleiterin 2, Claudia Hamelbeck, Referatsleiter 11, Bernd Linkenbach, Referatsleiter 12, Wolfgang Mann, den Leitungsassistenten Jürgen Rothe, die Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen (BesHVdsM) Josef Haug und vom Konzernbetriebsrat der DB AG, Martin Waldenburger.



*Hermann-Josef Müller, stellvertretender Vorsitzender des Besonderen Hauptpersonalrates,
Burkhard Willerding, Vizepräsident des Bundeseisenbahnvermögens*



*Wolfgang Schilling, Abteilungsleiter 1 der BEV-HV,
Claudia Hamelbeck, Abteilungsleiterin 2 der BEV-HV,
Bernd Linkenbach, Referatsleiter 11 der BEV-HV,
Wolfgang Mann, RefL 12 der BEV-HV,
Jürgen Rothe, Leitungsassistent der BEV-HV,
Martin Waldenburger, Konzernbetriebsrat der Deutschen Bahn AG*

Herr Willerding berichtet:

KVB

Zu Beginn seiner Ausführungen berichtet der Vizepräsident und Abteilungsleiter 3 (VPr/3) über die derzeit ungünstige Situation bei der KVB im Hinblick auf die Erstattungszeiten von durchschnittlich 32 Tagen. Dies ist zurückzuführen auf die Feiertage Ende des Jahres, den Krankenstand und die Störung im Rechenzentrum am 11./12.01.2015, welche sich auch negativ auf die Software DOMEA[®] auswirkte. In diesem Zusammenhang lobt der VPr/3 die kurzfristig eingestellten Informationen für die Mitglieder auf der Internetseite der KVB.

Der VPr/3 weist darauf hin, dass die KVB-Bezirksleitungen über den Jahreswechsel nicht generell geschlossen waren, sondern über die Urlaubsplangestaltung eine Mindestgröße an Personal zur Erledigung der Aufgaben zur Verfügung stand. Der VPr/3 dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für die geleistete Arbeit.

Oberstes Ziel bleibt, alles daran zu setzen, dass die Stabilität in den Bearbeitungszeiten beibehalten wird.

Bundesbesoldungsversorgungsanpassungsgesetz

Zum 01.03.2015 erfolgt eine Bezügeanpassung in Höhe von 2,2 %, abzüglich 0,2 % Versorgungsrücklage!



Annington und GAGFAH

Das Bundeskartellamt hat den Zusammenschluss zwischen Annington und GAGFAH genehmigt. Der Zusammenschluss wurde im Dezember 2014 vollzogen.

Durch den Zusammenschluss der Immobilienunternehmen entsteht ein Unternehmen mit einem kombinierten Portfolio von rund 350.000 Wohneinheiten. Mit einem gemeinsamen Portfoliowert von rund 21 Mrd. Euro ist es das zweitgrößte börsennotierte Immobilienunternehmen in Europa.

Mit der Genehmigung des Bundeskartellamts wurde eine weitere Vollzugsbedingung erfüllt, nachdem die Mindestannahmeschwelle bereits erreicht wurde. Der Sitz des neuen Unternehmens wird von Bochum nach Düsseldorf verlegt.

Die Annington verfügt über eine Stiftung, aus der in Not geratene Mieter Zuschüsse nach eingehender Prüfung erhalten können, ob eine vergleichbare Stiftung auf Seiten der „alten“ GAGFAH vorliegt wird geprüft.

Tarifverhandlungen mit der DB AG

Der VPr/3 führt aus, dass die DB AG allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen erheblichen Vorschuss auf die laufende Tarifrunde bezahlt, um die DB AG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wegen der laufenden Tarifverhandlungen nicht länger warten zu lassen. Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der DB AG erhalten mit dem Februargehalt eine Vorschusszahlung, die mit den endgültigen Tarifabschlüssen verrechnet wird.

Allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Eisenbahnverkehrs- und Infrastrukturunternehmen, die in die laufende Tarifrunde einbezogen sind, wird ein Vorschuss in Höhe von 750 Euro gezahlt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienstleistungsbereich, deren Tarifverträge später ausgelaufen sind, bekommen 350 Euro zur Verrechnung. Nachwuchskräfte erhalten anteilig jeweils 46 Prozent.

Die DB AG führt in der laufenden Tarifrunde parallel Verhandlungen mit EVG und GDL. Die Tarifverhandlungen sind kompliziert, denn beide Gewerkschaften erheben seit letztem Sommer unterschiedliche Forderungen für teilweise dieselben Mitarbeitergruppen wie Lokführer, Zugbegleiter, Bordgastronomen, Lokrangierführer und Disponenten.

S-Bahn Nürnberg

Die S-Bahn in Nürnberg soll künftig von einem britischen Unternehmen betrieben werden. Die Deutsche Bahn wehrt sich gegen den Zuschlag des Konkurrenten und hat dagegen Einspruch eingelegt.

Personalien

Herr Willerding teilt mit, dass Norbert Barthle zum neuen Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ernannt wurde. Er rückt für die Parlamentarische Staatssekretärin Katherina Reiche nach. Die CDU-Politikerin soll als Nachfolgerin von Hans-Joachim Reck zum 01.09.2015 Hauptgeschäftsführerin des Verbands Kommunaler Unternehmen (VKU) werden.

Passend zu der Personalie wird das Bundeskabinett am 04.02.2015 einen Gesetzentwurf mit Sperrzeiten für ausscheidende Regierungsmitglieder beschließen. Laut den Plänen der schwarz-roten Koalition soll für Wechsel in die Wirtschaft künftig eine Karenzzeit von zwölf Monaten gelten, in Sonderfällen von 18 Monaten.

Aus dem BSW / EWH

Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Stiftungen Bahn-Sozialwerk (BSW) und Eisenbahn-Waisenhort (EWH), Margarete Zavoral, informierte im Monatsgespräch des Besonderen Hauptpersonalrats über die aktuellen Schwerpunktthemen im Bereich der Stiftungen. Zu Beginn ihres Vortrages erinnerte sie an die Ursprünge der betrieblichen Sozialeinrichtungen und Entstehung der Stiftungen BSW und EWH. Gemäß dem Gründergedanken „von Eisenbahnern für Eisenbahner“ vor über 110 Jahren gilt auch heute noch das Leitmotiv: **„Mit einem kleinen Beitrag die unterstützen, denen es nicht so gut geht“.**

Nach dem Motto „Bewährtes erhalten und neue Akzente setzen“ haben sich beide Stiftungen in den letzten Jahren modernisiert und weiterentwickelt. Sie leisten mit ihrem Leistungsportfolio einen wichtigen Beitrag zur sozialen und familienfreundlichen Unternehmenskultur.



Einen großen Zuwachs hat die Inanspruchnahme der Sozialberatung und des psychologisch-therapeutischen Fachdienstes zu verzeichnen. Mit einer Steigerung von 8 Prozent gegenüber dem Jahr 2013 nahmen auch in 2014 mehrere tausend Mitarbeiter aus dem Bahnbereich sowie ehemalige Beschäftigte die Beratungsleistungen des BSW in Anspruch. Neben der allgemeinen Sozialberatung in den Themenbereichen Familienprobleme, psychischer Belastung am Arbeitsplatz, Depression, Burnout sowie Sucht wurde in 420 Fällen mit einer finanziellen Unterstützung wertvolle Hilfe an Bedürftige geleistet.

Zur besseren Erreichbarkeit wurde eine kostenfreie zentrale Rufnummer (0800 0600 0800) eingerichtet. Dabei wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass es sich hierbei nicht um eine klassische „Hotline“ mit Warteschleife handelt, sondern um eine Direktvermittlung zu einem der Mitarbeiter im Bereich der Sozialberatung.

Die Angebote für eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurden weiter ausgebaut.

Die Entwicklung der Förderer (BSW) und Spender (EWH) ist aufgrund der hohen Altersstruktur weiterhin rückläufig. Dennoch konnten im Jahr 2014 rund 9.000 neue Förderer und fast 4.000 neue Spender gewonnen werden. Erstmals seit Jahren stieg der Anteil der aktiv Beschäftigten an der Gesamt-Fördererzahl wieder an.

Diese erfolgreiche Entwicklung bestätigt die eingeleitete Veränderung der Organisationsstruktur und Umsetzung vertriebsorientierter Maßnahmen.

Erfolgreich ist auch weiterhin die Entwicklung in den Ferieneinrichtungen. Die umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen und getätigten Investitionen in den Ferienhotels und Ferienwohnanlagen der letzten Jahre werden durch eine überdurchschnittliche Auslastung bestätigt.

Rund 270 000 Förderer und ihre Familien profitieren derzeit von den Angeboten der Stiftungen. Das gesamte Leistungsportfolio sowie alle Informationen zu den Stiftungen BSW und EWH gibt es auf der Homepage unter www.bsw24.de.

Weitere Informationen zu dem umfassenden und interessanten Vortrag von Margarete Zavoral entnehmen Sie der als Anlage beigefügten Präsentation.

Die Geschäftsführung informiert:

◆ Fahrvergünstigungen

- Aktionsangebote DB&Friends National / International

Fahrvergünstigungsberechtigte können mit 4 Freunden zu einem günstigen Festpreis quer durch Deutschland fahren. Der Angebotszeitraum wurde bis 31.03.2016 verlängert. Das Angebot gilt auch für ausgewählte Ziele im Ausland. So kann man z.B. bis zum 31.12.2015 zu einem Festpreis nach Prag oder Kopenhagen fahren. Weitere Ziele können im Internet unter „DB Reisemarkt“ gebucht werden.



- Fährgesellschaft Attica:

Erweiterung des Angebotes und Hinweise Fährnutzung. Für Privatreisen gewähren die Fährgesellschaften von Italien nach Griechenland oder den griechischen Inseln 50 % Rabatt. Firmenreisen für Mitarbeiter mit übertragbarer internationaler Fahrkarte erhalten freie Fahrt in einer Innenkabine.

- Einführung einer neuen Zugkategorie bei der PKP Intercity. Es handelt sich hierbei um den Express InterCity Premium. Dieser erfordert einen Zuschlag in Höhe von 43 polnischen Zloty und ist reservierungspflichtig.

- Änderungen bei der Gewährung von FIP-Freifahrtscheinen für private Reisen ab dem 01.01.2015: Die ÖBB gewährt auch Familienangehörigen von Teilzeitmitarbeitern mit mindestens 50 % der Vollzeit jährlich eine Freifahrt. Die GySEV gewährt Familienangehörigen von Voll- und Teilzeitarbeitnehmern mit mindestens 50 % der Vollzeit jährlich eine Freifahrt.

◇ Verordnungen / Gesetze

- Rundschreiben des BMI vom 12.01.2015 zur Erholungsurlaubsverordnung mit Durchführungshinweisen zur Änderung der EUrIV und zusätzlicher Hinweis zum Rundschreiben des BMI zur Erholungsurlaubsverordnung (EUrIV)
 - 30 Urlaubstage für alle Beamte im Urlaubsjahr 2014
 - 1/12 Regelung ab 01.01.2015 sowie
 - Änderungen bei der Übertragung des Resturlaubes in das Folgejahr.

- Rundschreiben zum Thema: Sonderurlaub gem. § 12 Abs. 3 Nr. 7 SUrlV

Der Inhalt des Rundschreibens bezieht sich nur auf die Berechnung des Sonderurlaubs bei Übernahme in ein Beamtenverhältnis (Statuswechsel). Da ein solcher Wechsel im Bereich des BEV und der DB AG nicht mehr vorkommt und auch beurlaubte Beamte während der Zeit ihrer Beurlaubung keinen Urlaub nach SGB V erhalten, sondern nach den entsprechenden Tarifverträgen, findet die Regelung weder im BEV noch bei der DB AG Anwendung.

- Änderung der Verordnung zur Durchführung des Fünften Vermögensbildungsgesetzes
Schreiben der BEV-HV vom 16.01.2015 - 13.13 Pb (VermBG)

- Verordnung über die Gewährung von Dienstjubiläumszuwendungen - Dienstjubiläumsverordnung (DJubV)

Änderung der Hinweise des BEV aufgrund der Neufassung der Dienstjubiläumsverordnung (DJubV)

Schreiben der BEV-HV vom 19.01.2015 - 13.11 Pb (DJubV) 01.1/2015 -

Die Sätze wurden folgendermaßen erhöht:

- 350 Euro bei 25 Dienstjahren
- 500 Euro bei 40 Dienstjahren und
- 600 Euro bei 50 Dienstjahren

- Gesetz zur Einführung des Elterngeld Plus

Auszug aus dem BGBl Teil I Nr. 62, S. 2325 ff vom 29.12.2014 mit dem „Gesetz zur Einführung des Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz“ - gültig ab 01.01.2015

- Leistungsbezogene Besoldungsinstrumente gemäß Bundesleistungsbesoldungsverordnung (BLBV); Vergabequoten 2015 (Leistungsstufen für die der DB AG zugewiesenen Beamtinnen und Beamten)

Schreiben der BEV-HV vom 21.01.2015 - 13.11 Pb (LStu/LPZ 03/15/02) -

Im Jahre 2015 können bei der DB AG 903 Leistungsstufen an Beamte vergeben werden. Diese teilen sich wie folgt auf:

| | |
|----------------------|-----|
| Infrastruktur | 313 |
| Personenverkehr | 337 |
| Transport & Logistik | 168 |
| DB ML / DB AG | 53 |
| Dienstleistungen | 32 |

◇ Dienstpostenbewertung;

Höchstzahlen für Beförderungsdienstposten des höheren Dienstes bei der DB AG für das Geschäftsjahr 2015

Schreiben der BEV-HV vom 21.01.2015 - 12.02 Pwp (Allg) 352 (2015) -

H 16: Höchstzahl: 72

B 2: Höchstzahl: 32

Laufbahnwechsel § 20 ELV

Modifizierung des Verfahrens/der Prozessbeschreibung zum aktuellen Laufbahnwechsel gem. § 20 ELV

Schreiben der BEV-HV vom 21.01.2015 - 12.02 Pwp (Allg) 352 (2015) -

Impressum:

Notizen

Ausgabe: Februar 2015

Mitteilungsblatt

des Besonderen Hauptpersonalrates

Tel.: 0228 3077-458

Fax: 0228 3077-161

E-Mail ulrich.noelkenbockhoff@bev.bund.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Ulrich Nölkenbockhoff, Vorsitzender BesHPR

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2

53175 Bonn



Aktuelle Informationen

Monatsgespräch Bes HPR am 11.02.2015





„Wer sich seiner Vergangenheit nicht bewusst ist
– hat keine Zukunft.“

Seit ihrer Gründung im Jahr 1904 sorgt die Stiftung BSW
gemeinsam mit der Stiftung EWH mit einem ganzheitlichen Konzept dafür,
dass sich die **Lebensqualität und Leistungsfähigkeit** der Beschäftigten im Bahnbereich
verbessern.

Rund 270.000 Förderer und ihre Familien profitieren bereits
von den Angeboten der Stiftungen.
Beide Stiftungen leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zu einer
sozialen und familienfreundlichen Unternehmenskultur.

BSW-Förderer/EWH-Spender sein heißt nicht:
„Was bekomme ich als Gegenleistung für meinen monatlichen Beitrag?“
BSW-Förderer/EWH-Spender sein bedeutet:
„Mit meinem kleinen Beitrag die unterstützen,
denen es nicht so gut geht.“

Seit über 100 Jahren ist dies das Motto von BSW und EWH:
Von Eisenbahnern für Eisenbahner.

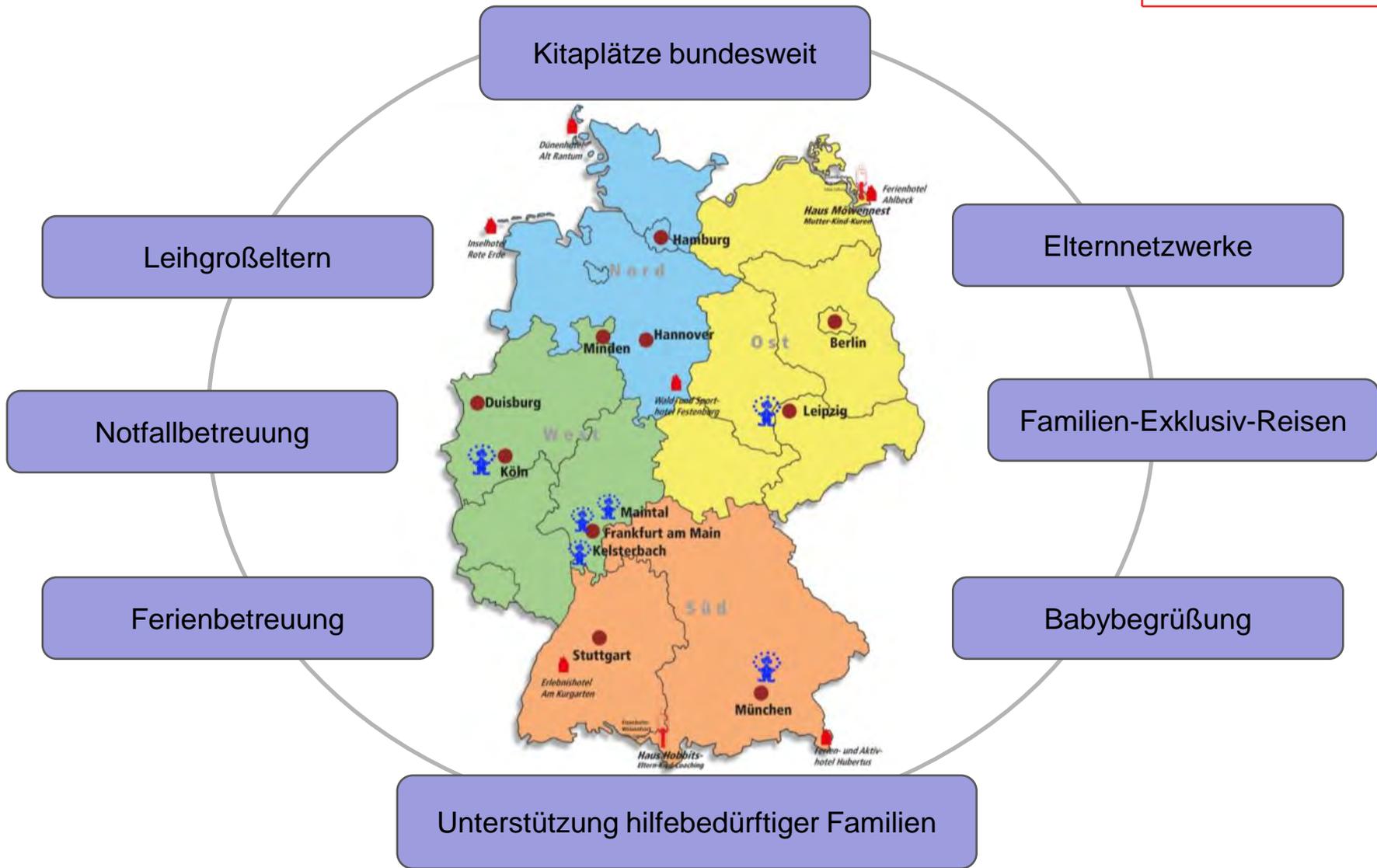
**Das ist unsere Kernkompetenz.
Darauf richten wir unser Leistungsportfolio auch weiterhin aus.**



Weiterhin steigender Bedarf an Sozialberatung. Im Vergleich zu 2013 ist bzgl. der Beratungsleistung (**Klientenkontakte**) eine Steigerung um ca. 8% zu verzeichnen. Die **Klientenquote** zwischen „Aktive“ und „Inaktive“ ist gesamthaft von 61,4% (2013) auf ca. 79% (2014) gestiegen. Mehrere tausend Menschen suchten Rat und erhielten Unterstützung durch die BSW-Sozialberatung.

➤ Schärfung des Beratungsportfolios

- Kooperationen und Ausbau enger Sozialpartnerschaften
(u.a. Schenker Logistik, DB Netz, DB Projektbau, Sparda-Bank, VIAS, Carls Stiftung)
- Intensivierung von Beratungsfeldern
(Stressmanagement, psychische Belastungen, Suchtprävention, Eltern-Kind-Coaching)
- Pilotprojekte zu Pflegende Angehörige
u.a. Veranstaltungen in Berlin, Frankfurt, Ausbau von Selbsthilfegruppen
- Pilot und enge Kooperation zwischen DKMS und BSW Krebshilfe
(Werkstypisierung u.a. München, Frankfurt, Karlsruhe, Ludwigshafen)
- Referententätigkeit auf Fachkonferenzen
u.a. zu Themen: Psychische Gesundheit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Pflege



Kita Bahnbini



- Zentraler Standort: Kleyerstraße 25 in den Adlerwerken
- 90 Plätze für Kinder ab 12 Monaten bis 6 Jahren
- Ganzjährig geöffnet - nur eine Woche im Jahr geschlossen
- Elternfreundliche Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 6-20 Uhr
- offen für alle Konzerngesellschaften



Belegplätze

- Betreuungsplätze an den größten Bahn-Standorten in Kitas vor Ort eingerichtet
- Kinderbetreuung für Kinder ab 6 Monaten bis zum Schuleintritt
- ohne Ferienschlusszeiten und mit elternfreundlichen Öffnungszeiten
- sozialverträgliche Elternbeiträge
- BSW übernimmt die komplette Verwaltung

BSW-Ferienfreizeit

Familien-Exklusiv-Reise

Ferien- und Sprachreisen

09.08. – 16.08.2015



Foto: Fotolia.de



02.08. – 09.08.2015



**Erste BSW-eigene Ferienfreizeit
in Schulenberg/Harz**

(FeWo Brockenblick)

- nur für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren - natürlich ohne Eltern
- inkl. Vollverpflegung und kompetenter Kinderbetreuung

+++ Begrenzte Teilnehmerzahl+++

Nur für Familien mit Kindern!

1. Reiseziel: Harz

Unterbringung im Wald- und Sporthotel Festenburg oder FeWo Brockenblick

- mit kompetenter Reiseleitung
- buntes Programm für Groß und Klein (z.B. Sommerrodelbahn, Funparks, Okerseeschiffahrt)

+++ Begrenzte Teilnehmerzahl+++

Kinderbetreuung in den Ferien

1. BSW-Ferien in den EWH-Häusern im Allgäu und auf Usedom
2. BSW-Zuschuss - **bis zu 50%** - auf das komplette Ferienreiseangebot von *Jugendtours Jugendreisen* und *europartner Sprachreisen*

In Kooperation mit





Elternnetzwerke



Oma und Opa auf Zeit



Babybegrüßung



Spielepaket



Für alle Eltern im Bahnbereich zum Freunde finden, für gemeinsame Unternehmungen uvm.

- Gegenseitige Unterstützung, vor allem im Notfall
- BSW unterstützt organisatorisch und finanziell

Aufbau einer Leihgroßelternvermittlung

Wir suchen ehrenamtliche Leihgroßeltern.
Die Aufgaben umfassen z.B.:
Abholen von der Kita, vorlesen, spielen, basteln, betreuen,

Babybegrüßungs-Paket für **alle Bahnbeschäftigten mit Nachwuchs** – kostenfrei anfordern

Für hilfebedürftige Familien
Antrag stellen für hochwertiges Spielzeug in geprüfter Produktqualität

➤ Fortführung der Weiterentwicklung

Überarbeitungen und Erweiterungen des Leistungsportfolios EWH durch eine integrative und zeitgemäße Rahmenkonzeption.

Umgesetzte Sofortmaßnahmen

1. „Papa und Mama müssen arbeiten – ich fahre trotzdem weg!“

Pädagogisches Zusatzangebot für belastete Familien

2. Projekt „Babybegrüßung“

3. Eltern-Kind-Coaching auf Zinnowitz

4. Mietzuschuss für Azubi

➤ Pilotprojekt „Bärenstark“ (Neu)

Kooperation mit der Carlsstiftung &
Lebenshilfe - LV Hessen. (Start Frühjahr 2015)

- Förderung von Geschwisterkindern in Familien mit behinderten Kindern
- 2-Wochen Freizeitaufenthalt in der Ferienwohnanlage Brockenblick
- Pädagogisch/Integratives Förderkonzept für belastete Familien und Kinder
- Verzahnung von Fachdienstleistung der Kooperationspartner (Exposé)





➤ Eltern-Kind-Coaching (EKC)

Weiterhin positive Resonanz bei den durchgeführten EKC und anhaltende Nachfrage.

- Vermehrte Anmeldungen durch Relaunch der Pressearbeit in DB-Medien
- externe Anfragen und konzeptionelles Interesse an Portfolio EKC

➤ Mutter/Vater/Kind-Kuren im Haus Möwennest auf Usedom

Demografischer Wandel mit erhöhtem Altersdurchschnitt, Arbeitsverdichtungen und bleibende Anforderungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie untermauern die Notwendigkeit von Entlastungsangeboten, wie durch die Kuren in Zinnowitz.

- Weiterhin hohe Belegungszahlen und Auslastung in Möwennest
- Steigerung der Belegung 2014 um 5,2 % im Vorjahresvergleich
- Hohe Vorreservierung für 2015
- Weiterhin diagnostische Zunahme von psychischen Überlastungssymptomen
- hohe Nachfrage zum Angebot „Stressbewältigung“

➤ Umfang EWH-Soforthilfe und Unterstützungsanträge

Im Jahr 2014 wurden 341 Unterstützungsanträge befürwortet und eine entsprechende finanzielle Leistung erbracht.

Fördererentwicklung ist aufgrund der hohen Altersstruktur weiterhin stark rückläufig.

Zahlreiche Maßnahmen zur Neugewinnung von Förderern wurden eingeleitet und umgesetzt.

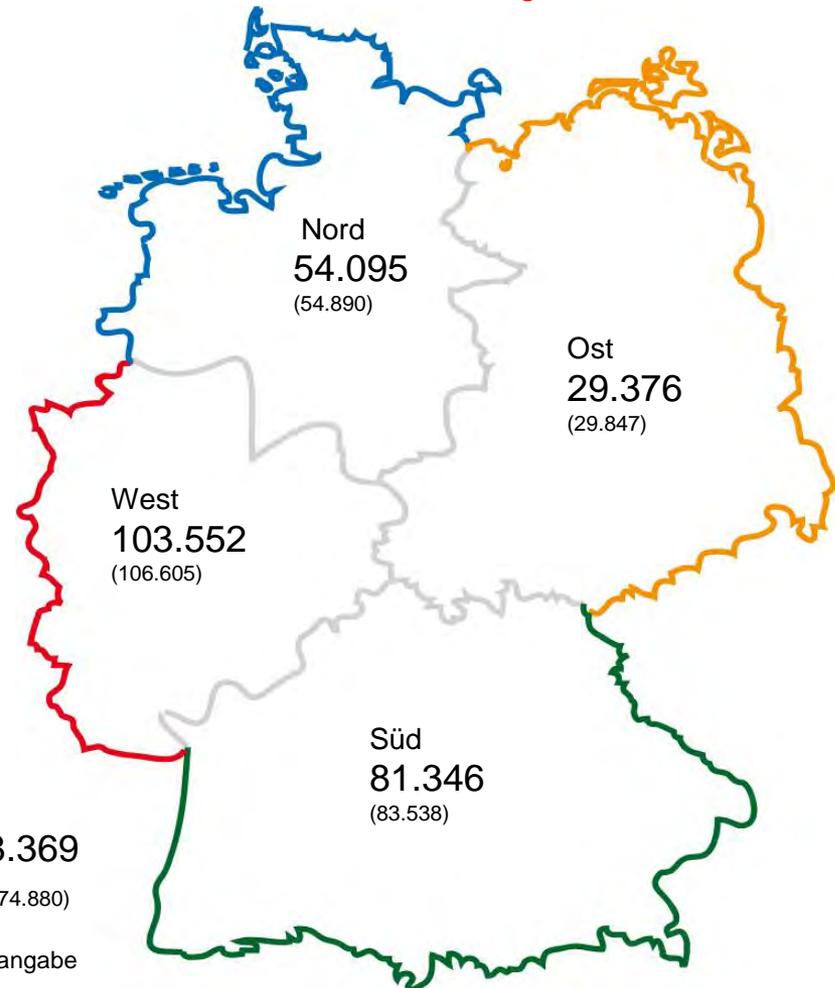
Großes Potenzial im Bereich der DB-Mitarbeiter vorhanden.

Im Jahr 2014 konnten **8.985** neue Förderer gewonnen werden. Gegenüber den Vorjahren ist dies eine enorme Steigerung

Gesamt: 268.369
(274.880)

(x) = Vorjahresangabe

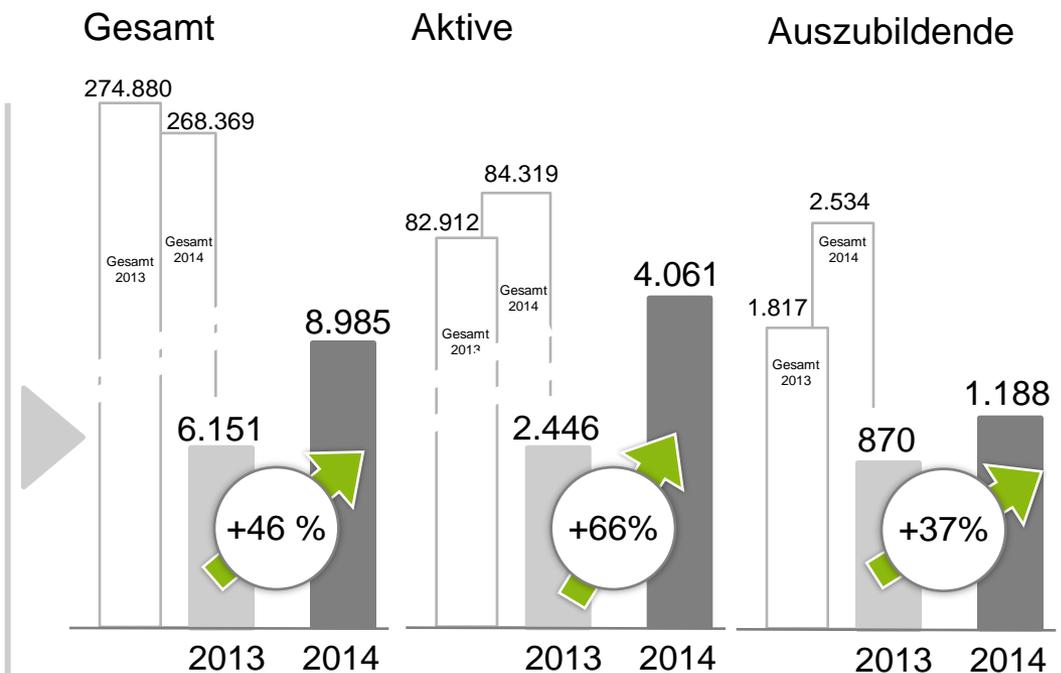
Förderer nach
BSW-Region



Einflussfaktoren

- Umsetzung der vertriebsorientierten Mitarbeiterstruktur
- Effekt Förderer- Akquise- Entwicklungsprogramm
- Nutzung freier Kapazitäten für gezielte Vertriebsaktivitätsmaßnahmen
- Aufbau eines durchdringenden Ehrenamtsnetzwerkes in den DB-Betrieben
- Intensivierte Zusammenarbeit mit DB-Führungskräften und gestiegene Präsenz
- Erweitertes Sozialportfolio (z.B. Mietzuschuss, Babybegrüßung)

Fördererneugewinnung (Dezember 2014)

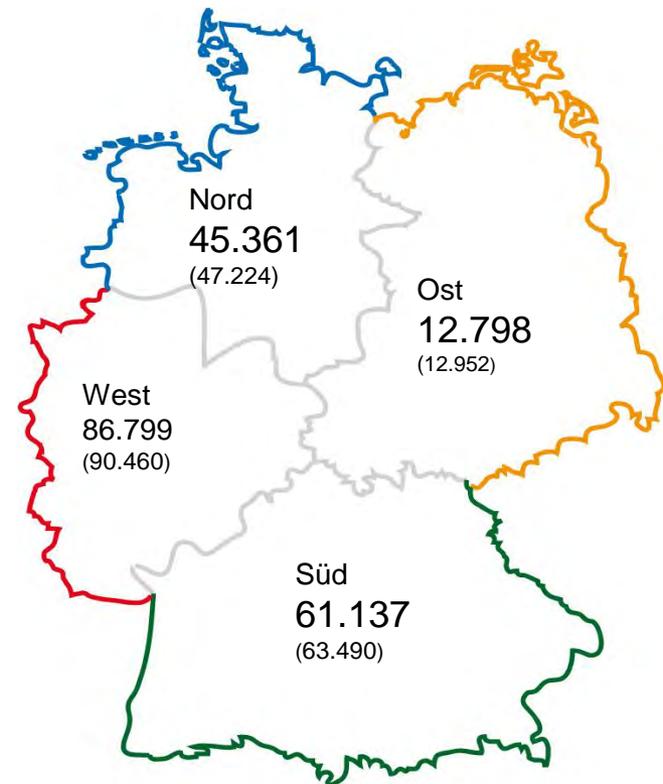


Auch beim EWH ist die Spenderstruktur aufgrund der hohen Altersstruktur weiterhin stark rückläufig.

Die für das BSW eingeleiteten Maßnahmen zur Neugewinnung von BSW-Förderern wirkt sich ebenfalls positiv auf die Spenderstruktur des EWH aus.

Im Jahr 2014 konnten **3.904** neue EWH-Spender gewonnen werden. Auch dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren.

Spender nach Regionen



Gesamt: 206.095

(214.126)

(x) = Vorjahresangabe



Heute

ThinkTank

Ideenfindung zur höheren Durchdringung der Stiftungsleistungen im DB-Konzern. Als Teilnehmer wurde ein repräsentativer Durchschnitt von DB-Mitarbeitern ausgewählt.

Mietoptimierung

Kostenreduzierung der bestehenden Mietverträge im ehrenamtlichen Bereich. Vorrangig durch Alternativlösungen, Zusammenlegungen bis Vertragsauflösung.

Chancen

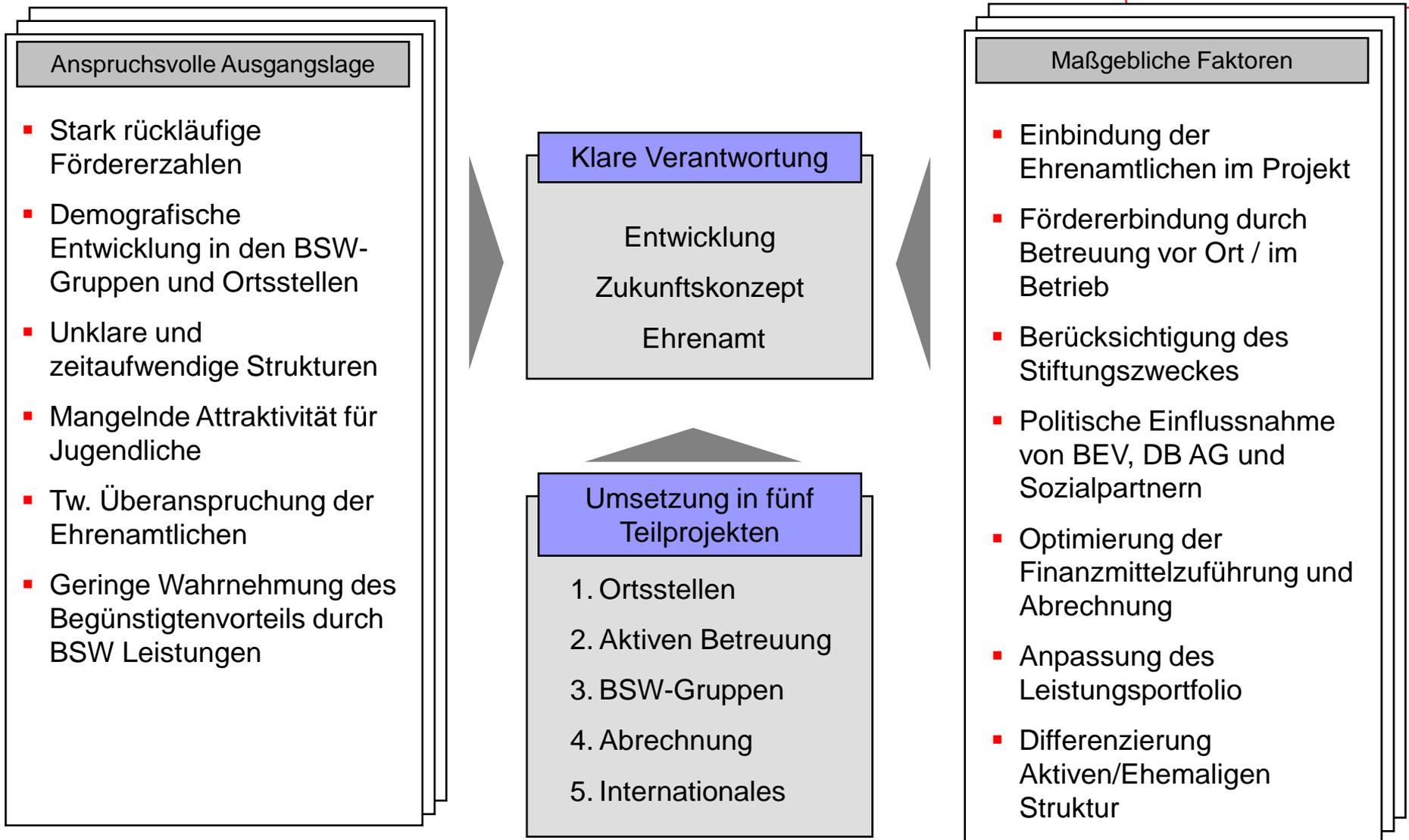
Ehrenamt 2016

Neustrukturierung des Ehrenamtes bis 2016. Überarbeitung des Portfolios der Ortsstellen und BSW-Gruppen auf Grundlage veränderter Rahmenbedingungen und Einflüsse.

Projektförderung

Ausbau der Förderlogik für BSW-Gruppen und Förderergemeinschaften. Anregung von neuen und innovativen Ideen zur Fördererneugewinnung und kultureller Aktivitäten.

Zukunft





Arbeits- und Fachtagungen

- Jahresfachtagung Esperanto
- Fachtagung Familien und Wappenkunde (GFW)
- Fachtagung BB Modelleisenbahn/ Eisenbahnerbe
- Fachausschusstagung Foto
- Internationaler Kulturkongress der FISAIC*-Mitgliedsländer
- Bahnvorstand trifft Ehemalige
- Fachtagung Hauptbeauftragte
- Fachtagung BB Senioren

Regionale Veranstaltungen

(Auswahl)

- Filmwettbewerb Süd und Nord
- Fokki's Weidenfest
- Regionalwandertage

Veranstaltungen und Wettbewerbe

- 40jähriges Jubiläum der GFW
- Internationale Kunstausstellung
- Internationales Folklorefestival
- Jubiläumskongress (50 Jahre) der internationalen Funkamateure
- Internationale Fotoausstellung
- Jugendschachmeisterschaften
- Bundesschachmeisterschaften

Seminare

- 10 Fotoseminare von Anfängern bis Fortgeschrittene
- Steinbildhauersymposium
- Einsteigerseminar Familienforscher
- Malseminar / Acryl-Anfänger und Fortgeschrittene
- Vizedirigentenseminar

* FISAIC= Internationaler Kultur- und Freizeitverband der Eisenbahner

Darstellungszeitraum April 2014–November 2014



➤ Weitere Profilbildung im Außenauftritt

- BSWmagazin: Erhöhung der Fertigungstiefe in der Qualität der Artikel und der Bilder durch Inhouse-Redaktion
- Sonderausgabe „Danke schön, BSW und EWH!“ geplant für 3/15, Auflage ca. 170.000 Ex. (davon 120.000 Ex. als Beileger der DB Welt)
- Gestaltung von Marketing-Aktionen und Imageanzeigen:

GEBURTSTAGSAKTION



Wir feiern unseren Geburtstag mit vielen Aktionen:
Lassen Sie sich überraschen! [weiterlesen](#)



Coverbild: Abt. KM



Unterstützung in jeder Lebenslage – seit 1904

Die Stiftung
Bahn-Sozialwerk

Fachinformation Bahn-Sozialwerk

Kennen Sie die Stiftung Bahn-Sozialwerk? Seit Gründung vor 115 Jahren sorgt das BSW mit Kompetenz dafür, dass sich die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit der Bahnbeschäftigten verbessert und ihre Familien profitieren bereits von den Angeboten der Stiftung. Das BSW legt Wert auf eine sozialen und familienfreundlichen Unternehmenskultur.

➤ Ausbau der Pressearbeit

- Schnelle und inhaltsstarke Berichterstattung über Veranstaltungen print (eigene Magazine) und online (Website/Aktuell, Newsletter)
- Aktive Information durch Presseinfos an Presseverteiler (z.B. Deine Bahn, DB Welt)



➤ Start von **bsw-blog.de** im Dezember 2014

- Menschen und Geschichten der Stiftungen: informativ, bewegend, ehrlich, sympathisch
- sukzessiver Aufbau von Rubriken, entsprechendes Ergänzen weiterer interessanter Geschichten
- automat. Info über neu eingestellte Artikel ab Ende Februar 2015
- Einbinden von Facebook und Twitter im Sommer 2015 geplant
- Blog ist über unsere Agentur nominiert für einen Webdesign-Preis (CSS Design)

Suchterkrankungen und das „Thema hinter dem Thema“

Rund 8 Millionen Menschen in Deutschland leiden aktuell an einer Abhängigkeitserkrankung – das ist jeder zehnte. Die häufigsten Erkrankungen sind das Rauchen von Tabak und das Trinken von Alkohol. Um eine Sücht behandeln zu können, ist es unablässig, deren Ursache herauszufinden.

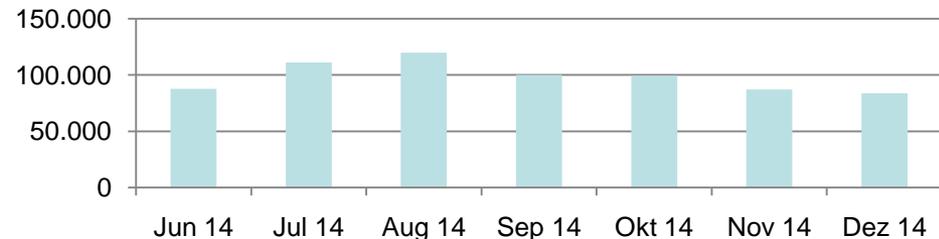
Von Trolleys und Bahnfahrten

Die fünfte Jahreszeit

Ob Karneval, Fastnacht, Fasnet, Fasching, Fastelovend, Fasteleer oder einfach nur die fünfte Jahreszeit: Es gibt viele Namen für die närrischen Tage vor dem sechswöchigen Fasten, die fast überall auf der Welt ausgelassen gefeiert werden.

➤ Klickzahlen von **bsw24.de** (Juni bis Dezember 2014)

- Steigerung der Klickzahlen im Vergleich zu 2013 um mehr als 40 Prozent





Die Stiftung BSW hinterlegt die DB-Konzernstrategie 2020 mit einem ganzheitlichen sozialen Konzept

Vision Positionierung als Top-Arbeitgeber

Ziel Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung

Unternehmenskultur „Wir-Gefühl“

Attraktive Sozialleistungen

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Exklusive (nicht-monetäre) Benefits

Größter Sozialpartner der DB

Umfangreiches soziales Leistungspaket im Berufsleben, Zuhause und im Urlaub

Fürsorge und Unterstützung in einer großen Gemeinschaft

Angebote in allen Lebensbereichen: Beruf – Familie – Freizeit (Work-Life-Balance)

Leistungen, mit denen sich Beruf und Familie in Einklang bringen lassen (z.B. Kinderbetreuung und Pflege)

Exklusive Gemeinschaft für Mitarbeiter des DB-Konzerns



➤ **Welchen Nutzen haben Interessenvertretungen von den Leistungen des BSW?**

Betriebs-/Personalräte und BSW sind traditionell im sozialen Engagement eng miteinander verbunden.

- Interessenvertretungen sind die Kümmerer im Betrieb für die Belange der Beschäftigten
- Interessenvertretungen nutzen das BSW und den EWH um Beschäftigte in schwierigen Situation zu unterstützen.
- Interessenvertretungen arbeiten mit an der Weiterentwicklung des Leistungsangebotes für die Beschäftigten und ihre Familien
- Interessenvertretungen gewinnen neue Förderer und sorgen damit für eine Fördererbindung

➤ **Gemeinsames Ziel von BSW und Interessenvertretungen:**

**Unterstützung und Betreuung aller Kolleginnen und Kollegen, die Hilfe benötigen.
Stärkung des BSW in eine sichere Zukunft.**

- **Jahresauslastung in den Ferieneinrichtungen** trotz ungünstiger Witterungsbedingungen im I. Quartal 2014 auf Vorjahresniveau - wiederum mehr als 75 % Gesamtauslastung über alle Ferieneinrichtungen.
- Erfolgreiche Aufnahme des Geschäftsbetriebs in den **gepachteten Ferienwohnungen in Baabe auf Rügen** seit April 2014 - hohe Nachfrage bei den BSW-Förderern, insbesondere Familien – in der Ferienzeit zu 100% ausgebucht
- Modernisierung und brandschutztechnische Sanierung der **Ferienwohnanlage in Garmisch-Partenkirchen** hinsichtlich Kosteninanspruchnahme und Bauzeit im Februar 2014 planmäßig abgeschlossen - Investitionsvolumen 1,4 Mio. €
- Modernisierung der Zimmer und Bäder im **Wald- und Sporthotel Festenburg** sowie Rekonstruktion des Wellnessbereichs hinsichtlich Kosteninanspruchnahme und Bauzeit im Mai 2014 planmäßig abgeschlossen - Gesamtaufwand 2,2 Mio. €.
- Renovierung und Modernisierung der Zimmer im **Ferienhotel Kurgarten in Baiersbronn** im ersten Halbjahr 2015 begonnen. Schließung der Einrichtung von Januar bis Juni - Nutzung synergetischer Steuerungsinstrumente mit anderen BSW-Ferieneinrichtungen hinsichtlich Personaleinsatz und Gästeallokation
- Eigenbewirtschaftung **„Alter Bahnhof „ Prerow** - Betriebsstart im Mai 2015 (bisher Verpachtung an Dritte)
- Ausstattung aller **BSW-Ferienhotels mit WLAN** im Geschäftsjahr 2014 planmäßig abgeschlossen